



 Gebrauchsanweisung - Alde Compact 3020 HE



|  |  |    |
|--|--|----|
|  | Betriebsanleitung .....  | 3  |
|  | Kontrolle des Heizungssystems vor Betrieb .....                          | 3  |
|  | Erste Inbetriebnahme der Heizungsanlage .....                            | 3  |
|  | Start des Heizkessels .....  | 4  |
|  | Ruhemodus .....  | 4  |
|  | Einstellungsmenü .....   | 4  |
|  | Aktivierte Funktionen .....  | 7  |
|  | Werkzeugmenü .....   | 8  |
|  | Servicemenü .....  | 11 |
|  | Störungssuche .....  | 11 |
|  | Störungsmeldungen .....  | 12 |
|  | Wiederherstellen .....   | 12 |
|  | Aktivierung der installierten Funktionen .....                           | 13 |
|  | Pflege und Wartung .....   | 14 |
|  | Wichtige Hinweise .....  | 15 |
|  | Garantie .....   | 15 |
|  | Kabelanschluss zwischen Heizkessel und Bedieneinheit sowie Montage ..... | 16 |



**Bauen Sie eine Alde Compact 3020 High Efficiency zusammen mit einer Truma AC ein, und Sie erhalten eine komplette Klimaautomatik (ACC).**

Die Klimaautomatik funktioniert in Kombination mit einer Truma AC:

- Aventa comfort
- Aventa eco
- Saphir comfort RC
- Saphir compact (Serien-Nr. ab 23091001)

Bei der Saphir compact ist ein Adapter Truma 40090-69300 erforderlich.



## BETRIEBSANLEITUNG ALDE COMPACT 3020 HIGH EFFICIENCY

Lesen Sie diese Anleitung, bevor die Heizung verwendet wird. Sehen Sie die gesonderte Anweisung für die Installation. Diese Anleitung ist zugelassen für den im Fahrzeug gemäß CE 0402 montierten Heizkessel Alde Compact 3020 Nr. SC0653-13 und besitzt die E5-Kennzeichnung für den Einbau in Fahrzeugen gemäß R122 und R10. Einbau und Reparatur sind ausschließlich von hierfür qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen. Hierbei sind die jeweiligen nationalen Bestimmungen einzuhalten.

### 1. KONTROLLE DES HEIZUNGSSYSTEMS VOR BETRIEB.

- **Glykol-Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen;** der Flüssigkeitsstand muss bei kalter Anlage etwa 1 cm über der MIN-Marke liegen. Die Anlage muss vor der Inbetriebnahme gründlich entlüftet werden.  
**Warnung!** Der Heizkessel darf nicht ohne Glykol gestartet werden.  
**Warnung!** Vermischen Sie nicht verschiedene Glykoltypen miteinander, dies kann zur Koagulation der Glykolflüssigkeit führen.  
Mehr Informationen über die Glykolflüssigkeit erhalten Sie in Abschnitt 12.
- **Da bei Flüssiggas-Betrieb die Ansaugluft des Heizkessels über den Schornstein kommt,** muss dieser frei von Schnee und Eis sein. Auch andere Gegenstände dürfen weder den Abzug von Abgasen noch das Einströmen von Ansaugluft über den Schornstein behindern.  
**Tipp!** Für das Wintercamping wird bei Dachschnsteinen eine Schornsteinverlängerung (Art.-Nr. 3000 320) empfohlen.  
**Warnung!** Der Schornstein darf nicht in geschlossenen Räumen wie dem Vorzelt austreten, da anderenfalls die Gefahr einer Kohlendioxidvergiftung besteht.
- **Zu- und Abluftöffnungen prüfen.** Viele Fahrzeuge haben Zu- und Abluftventile (siehe Fahrzeughandbuch). Diese dürfen nicht blockiert werden, da dies die Effektivität der Heizungsanlage senkt. Außerdem wird die Luftqualität innerhalb des Fahrzeuges gesenkt, was zu einer Kohlenmonoxidvergiftung führen kann.
- **Überprüfen Sie die Luftzirkulation und stellen Sie sicher,** dass es nichts gibt, was die Luftzirkulation (Konvektion) beeinträchtigt. Um das Prinzip der Wärme mit Wasser als Wärmeträger auf bestmögliche Weise nutzen zu können, ist es wichtig, dass die Luft frei unter den Bettkästen, hinter den Rückenpolstern und Wandschränken vorbeistreichen kann. Wenn das Fahrzeug zum Beispiel mit Teppichboden ausgelegt ist, darf dieser nicht die Luftzufuhr zu den Konvektoren behindern. Genau so wichtig ist es, dass Kissen und Decken nicht die Luftzirkulation hinter den Rückenpolstern und Wandschränken blockieren.

### 2. ERSTE INBETRIEBNAHME DER HEIZUNGSANLAGE.

- **Der Warmwasserboiler:** Spülen Sie immer vor der Erstinbetriebnahme oder falls er längere Zeit nicht benutzt worden ist den Warmwasserboiler ordentlich durch. Füllen Sie danach den Warmwasserboiler mit Wasser, siehe die separate Anleitung für das Fahrzeug. Der Heizkessel kann auch verwendet werden, ohne dass Frischwasser im Boiler eingefüllt ist.  
**ACHTUNG!** Das Warmwasser vom Kessel ist nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Essen vorgesehen.  
**Warnung!** Das Frischwasser im Boiler muss bei Frostgefahr immer abgelassen werden, da ansonsten der Heizkessel Frostschäden davontragen kann. Die Garantie deckt keine Frostschäden ab. Um die Gefahr von Frostschäden zu mindern, kann man einen Frostwächter installieren.  
**ACHTUNG!** Bitte beachten Sie, dass das Wasser im Warmwasserboiler sehr heiß sein kann.
- Kontrolle gemäß Punkt 1 durchführen (Überprüfung des Heizsystems vor Inbetriebnahme).
- Heizkessel gemäß Abschnitt 3 starten.
- Sprache auswählen; dies erscheint bei der ersten Inbetriebnahme des Bedienfeldes. Siehe Abschnitt 7:1, Punkt 22.
- Prüfen, dass in der Liste der installierten Funktionen das richtige Zubehör aktiviert ist; siehe Abschnitt 11.
- Uhr einstellen; siehe Abschnitt 7:1, Punkt 4.
- Der Flüssiggaskessel und elektrische Heizelemente lassen sich gemeinsam betreiben; dies ist jedoch bei einer neu gefüllten Anlage zu vermeiden.  
**ACHTUNG!** Der Heizkessel verwendet nicht mehr Leistung als erforderlich – auch wenn sowohl 3 kW Strom und Gas eingestellt worden sind.

### 3. EIN- UND ABSCHALTEN DES HEIZKESSELS

Das Bedienfeld und der Heizkessel sind abgeschaltet.



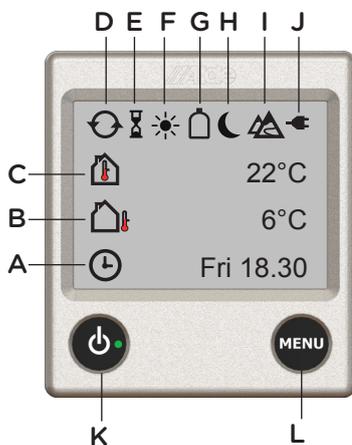
Das Bedienfeld und der Heizkessel sind eingeschaltet.



1. Zum Einschalten der Heizung Ein-Aus-Schalter drücken, dann erscheint die Startanzeige. Die Heizung wird mit den zuletzt verwendeten Einstellungen eingeschaltet.
2. Zum Abschalten des Heizkessels den Ein-Aus-Schalter drücken.

### 4. RUHESTELLUNG

**Achtung!** Das Display erlischt im Ruhezustand, wenn als Hintergrundbeleuchtung „Dunkel“ ausgewählt wurde. Es leuchtet bei erneuter Berührung wieder auf. Siehe Einstellungen in Abschnitt 7:1 Punkt 8.

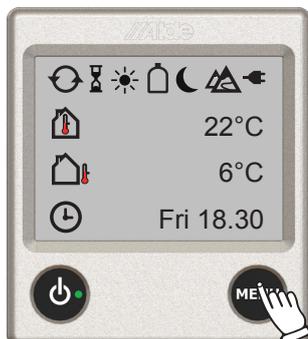


- A. Uhr.** Die Uhr zeigt das Datum und die Zeit an (wenn aktiviert). Das Einstellen der Uhr wird in Abschnitt 7:1 Punkt 4 erläutert.
- B. \*Außentemperatur.**
- C. Innentemperatur.**
- D.** Umwälzpumpe. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Pumpe in Betrieb ist.
- E. Automatisches Einschalten des Heizkessels.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist; siehe Abschnitt 7:1 Punkt 18.
- F. Tagesautomatik.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist und sich die Uhrzeit innerhalb des festgelegten Zeitraumes gemäß.
- G. \*Flüssiggasflasche voll/leer.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn der Geber von DuoControl eingeschaltet und aktiviert ist. Wenn EisEX installiert ist, werden die Symbole für die eingestellte Lage zusammen mit dem Flaschensymbol angezeigt.
- H. Nachtautomatik.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist und sich die Uhrzeit innerhalb des festgelegten Zeitraumes gemäß Abschnitt 7:1 Punkt 1 befindet.
- I. Bergeinstellung.** Dieses Symbol blinkt, wenn die Bergeinstellung aktiviert ist. Achtung! Falls ein zusätzlicher Warmwasserbehälter (\*Alde Flow Art.-Nr. 3020 160) installiert ist und auf dem Bedienfeld der Modus „Mehr Warmwasser“ eingestellt ist, wird das Symbol unten statt des Symbols für Bergeinstellung angezeigt.
- J. 230 V.** Dieses Symbol zeigt an, dass am Heizkessel 230 V angeschlossen sind.
- K. Ein-Aus-Schalter.** Hauptschalter für den Heizkessel.
- L. Menüschalter.** Schalter für das Einstellungsmenü.

### 5. EINSTELLUNGSMENÜ

Einstellungsmenü aufrufen, indem der Menüschalter gedrückt wird. Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich ein, und die einstellbaren Funktionen werden angezeigt. Die vorgenommenen Einstellungen werden nach 10 Sekunden automatisch gespeichert. Die Bedieneinheit wechselt nach 30 Sekunden zur Ruhestellung, wenn das Display nicht betätigt wird.

Bedieneinheit in Ruhestellung



Bedieneinheit im Einstellungsmenü



- Aktivierte Funktionen, siehe Abschnitt 6.
- Werkzeugmenü, siehe Abschnitt 7.

## 5:1 EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

Die Temperatur kann von +5°C bis +30°C in Schritten von 0,5°C eingestellt werden.

**ACHTUNG!** Falls die Nacht- oder Tagautomatik aktiviert ist, siehe Abschnitt 7:1 Punkte 1 und 2, lassen sich hierfür keine Einstellungen vornehmen. In diesem Falle sind die Plus- und Minus-Symbole grau.



1. Die angezeigte Temperatur ist die gegenwärtig eingestellte.
2. Erhöhen Sie die Temperatur durch Drücken von „+“. Senken Sie die Temperatur durch Drücken von „-“.
3. Die Einstellungen sind beendet und die Heizung arbeitet bis zur Erreichung der eingestellten Temperatur.

## 5:2 WARMWASSER

Die Heizung besitzt einen eingebauten Warmwasserboiler mit einem Fassungsvermögen von ca. 8,5 Litern. Der Heizkessel kann auch verwendet werden, ohne dass Frischwasser im Boiler eingefüllt ist. Für unterschiedlichen Bedarf an Warmwasser gibt es für den Kessel drei Einstellmöglichkeiten: kein Warmwasser, Normalbetrieb und mehr Warmwasser.



1. **Kein Warmwasser.** Falls es kein Bedarf an Warmwasser gibt, drücken Sie auf - (Das Symbol wird leer).  
**ACHTUNG!** Falls die Nacht- oder Tagautomatik aktiviert ist, siehe Abschnitt 7:1 Punkte 1 und 2, und falls das Warmwasser abgeschaltet ist, lassen sich hierfür keine Einstellungen vornehmen. In diesem Falle sind die Plus- und Minus-Symbole grau.



2. **Normalbetrieb.** Wenn Frischwasser aufgefüllt ist und Warmwasser gewünscht wird, drücken Sie auf + (das Symbol ist halb gefüllt).  
**ACHTUNG!** Ist die Funktion 7:1 Punkt 17 „Betrieb der Pumpe“ auf „Cont“ eingestellt, ist diese Auswahl nicht möglich.  
**Hinweis!** Wird wie im Sommer ausschließlich Warmwasser benötigt oder besteht kein Heizbedarf, müssen keine Einstellungen vorgenommen werden; die Heizung steuert diese Funktion automatisch.  
**ACHTUNG!** Da Wasser und Glykol im Heizkessel gleichzeitig aufgewärmt werden, kann das Warmwasser bei großem Heizbedarf sehr heiß werden.



3. **Mehr Warmwasser.** Bei erhöhtem Warmwasser-Bedarf lässt sich die Wassertemperatur kurzfristig erhöhen auf ca. 70 °C. Drücken Sie die Plus-Taste (+), bis das Symbol vollständig gefüllt ist (schwarz). Wenn 30 Minuten vergangen sind, kehrt die Heizung zum normalen Betrieb zurück. Wenn Sie mehr Warmwasser gewählt haben, hält die Umwälzpumpe an.  
**ACHTUNG!** Ist die Funktion 7:1 Punkt 17 „Betrieb der Pumpe“ auf „Cont“ eingestellt, wird die Funktion „Dauerhafter Pumpenbetrieb“ für 30 min ausgeschaltet; danach wird sie wieder eingeschaltet.

Falls ein zusätzlicher Warmwasserbehälter (\*Alde Flow Art.-Nr. 3020 160) installiert und auf dem Bedienfeld der Modus „Mehr Warmwasser“ eingestellt ist, erhält man kontinuierlich Warmwasser. Die Warmwasserfunktion kann dann auch länger als 30 min in Betrieb sein.

### 5:3 HEIZEN MIT STROM ⚡

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um Heizen mit Strom zu aktivieren. Je höher die gewählte Leistung ist, desto schneller ist die Erwärmung. Werden Strom und Gas zusammen ausgewählt, kann die Priorität eingestellt werden, siehe Abschnitt 7:1 Punkt 3. Der Heizkessel verwendet keine höhere Leistung als gebraucht wird, auch wenn 3 kW gewählt wurde.



1. Aufrufen und Umschalten zwischen der verschiedenen Heizstufen (Off, 1 kW, 2 kW und 3 kW) mit + oder -. Der eingestellte Wert wird auf dem Bildschirm angezeigt. Bei Aktivierung wird das Plus-Symbol grün angezeigt. Wenn der \*Belastungswächter installiert und eingestellt ist, benutzt die Heizung nicht mehr Elektrizität als sie braucht, auch wenn 3kW gewählt wurde.
2. Die Einstellungen wurden gemacht, und der Kessel arbeitet mit der eingestellten Temperatur.
3. Um den Elektroheizbetrieb abzuschalten, betätigen Sie wiederholt die - Taste, bis Off erreicht ist.

### 5:4 HEIZEN MIT GAS 🔥

So aktivieren Sie das Heizen mit Gas: Werden Strom und Gas zusammen gewählt, kann die Priorität zwischen Gas und Strom eingestellt werden (siehe Abschnitt 7, Punkt 3).



1. Starten Sie den Gasbetrieb durch Druck auf die Flüssiggasflamme. Das Symbol für Flüssiggas wird aktiviert und erscheint nun in grün.
2. Die Einstellungen sind beendet und die Heizung arbeitet bis zur Erreichung der eingestellten Temperatur.
3. Um den Gasbetrieb abzuschalten, drücken Sie auf die Flüssiggasflamme, das Symbol wird nun blau.

### 5:5 \*KOMPLETTE KLIMAAUTOMATIK (ACC)

Bei installierter Truma AC, die an das Bedienfeld angeschlossen ist, erscheint der Schalter AC, über den sich die Klimaanlage vom Bedienfeld steuern lässt. Die Funktion macht eine vollautomatische Klimaanlage für Heizung, Kühlung und Warmwasser möglich. Der Schalter wird nicht angezeigt, wenn die 230-V-Stromversorgung der Klimaanlage getrennt wird.

Abbildung 1



1. Gewünschte Temperatur einstellen.
2. Den blauen Klimaanlagen-Schalter drücken. Der Klimaanlagen-Schalter wird nun grün (siehe Abb. 2), und die Klimaanlagen-Funktion ist nun eingeschaltet, aber die Klimaanlage ist nicht unbedingt in Betrieb. Wenn Gas und/oder elektrische Heizelemente eingeschaltet sind, so regulieren Klimaanlage und Heizkessel auf die eingestellte Temperatur hin, unabhängig davon, ob im Fahrzeug Heizung oder

Abbildung 2



Kühlung benötigt werden. Zum Abschalten der Klimaanlagen-Funktion den Klimaanlagen-Schalter drücken; dieser wird dann blau. In dieser Position lässt sich die Fernbedienung der Klimaanlage verwenden.  
**ACHTUNG!** Der Temperaturregler, der bei Betrieb der vollautomatischen Klimaanlage verwendet wird, muss so positioniert sein, dass er sowohl der Wärme der Alde-Heizungsanlage wie auch der Luft der Klimaanlage ausgesetzt ist. Mitunter kann es angeraten sein, den Alde-

Abbildung 3



Temperaturregler Art.-Nr. 3010 638 zu verwenden.

3. Um die Beleuchtung der Klimaanlage ein- oder auszuschalten, den Schalter kurz drücken. Wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, wird die Beleuchtung abgedimmt und anschließend wieder aufgedimmt (in 10 Helligkeitsstufen). Wird der Schalter losgelassen, bleibt die Beleuchtung in der jeweils erreichten Stufe. Dieser Schalter wird nur angezeigt, wenn eine Klimaanlage\* angeschlossen ist.

6 Die mit (\*) gekennzeichneten Funktionen sind Zubehör. Diese sind nicht in allen Fahrzeugen installiert, siehe die Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

## 6. AKTIVIERTE FUNKTIONEN A

Durch Drücken des Symbols A (siehe Abb. 1) gelangt man zu den aktivierten Funktionen (siehe Bild 2). Diese Seite zeigt die einzelnen aktivierten Funktionen. Von hier aus sind die jeweiligen aktivierten Funktionen zu erreichen, und es lassen sich neue Einstellungen vornehmen.

**ACHTUNG!** Das A-Symbol erscheint nur, wenn eine der unten gezeigten Funktionen aktiviert und/oder installiert ist.

Abbildung 1

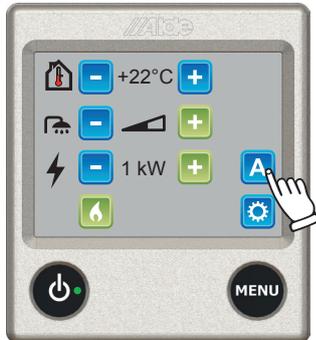


Abbildung 2



Nachstehend werden die verschiedenen Symbole im Menü „Aktivierte Funktionen“ beschrieben. Zu einer ausführlicheren Beschreibung siehe Abschnitt 7.

- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|   | Die Nachtautomatik ist aktiviert. Jedoch braucht sie nicht innerhalb der eingestellten Zeit/Tag sein.   |   | * Der Belastungswächter ist angeschlossen und auf eine Strombeschränkung eingestellt worden                         |
|  | Der automatische Start der Heizung ist aktiviert. Jedoch braucht sie nicht innerhalb der eingestellten Zeit sein..  |  | * Der Booster ist eingeschaltet.  |
|  | * Diese Funktion wird verwendet, wenn eine externe Bedientafel bestimmte Funktionen des Heizkessels steuern können soll oder wenn *Alde Smart Control (Art.-Nr. 3020 057) eingebaut ist, mittels der sich der Heizkessel über ein Smartphone steuern lässt. |  | Die Bergeinstellung ist aktiviert.  |
|  | * Wird angezeigt, wenn ein oder zwei externe Raumsensoren angeschlossen sind.   |  | * EisEx ist installiert, jedoch nicht notwendigerweise eingeschaltet.   |
|  | Die Umwälzpumpe befindet sich im permanenten Betrieb.   |  | * DuoControl oder DuoComfort sind installiert und an Alde Compact 3020 HE angeschlossen                             |
|  | <b>ACHTUNG!</b> Diese Funktion schränkt den Zugang zur Warmwasserversorgung ein, besonders wenn der Wärmebedarf gering ist.   |  | * Der Timer für die Motorheizung ist eingestellt, aber nicht notwendigerweise innerhalb der eingestellten Zeit/Tag. |
|  | Die Tagesautomatik ist aktiviert. Jedoch braucht sie nicht innerhalb der eingestellten Zeit/Tag sein.   |  | * Die Bodenheizung ist in Betrieb.  |
|  | Die Heizung ist so eingestellt, dass sie durch externe Betätigung gestartet werden kann, aber nicht notwendigerweise aktiviert worden ist.  |   |   |

## 7. WERKZEUGMENÜ

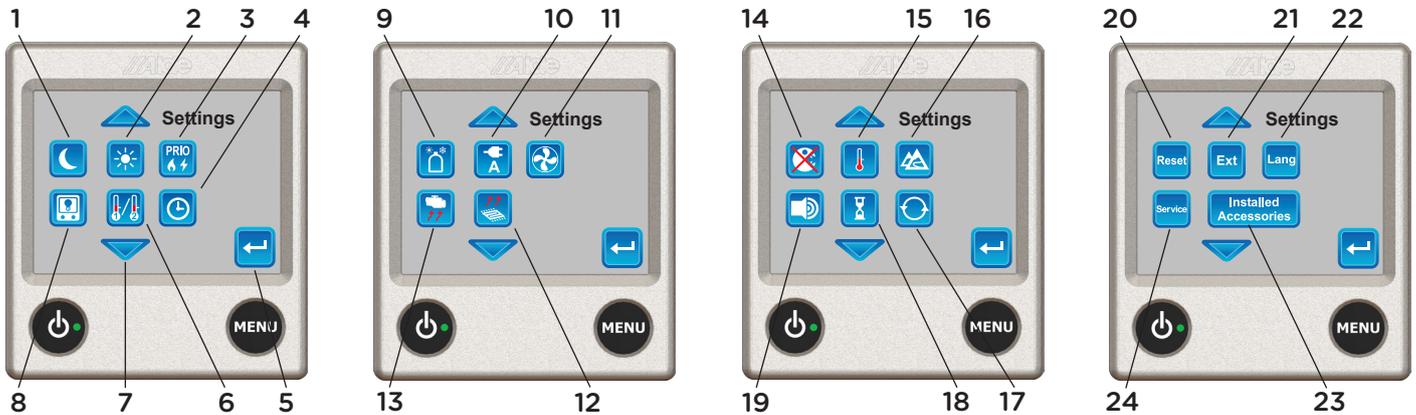
Das Werkzeugmenü kann aus dem Einrichtungsmenü erreicht werden.



1. Bedieneinheit im Einstellungsmenü Drücken Sie auf das Werkzeugsymbol, um zum Werkzeugmenü zu gehen.

### 7:1 WERKZEUGMENÜ - FUNKTIONEN

Wenn Sie sich im Werkzeugmenü befinden, gibt es unten angezeigte Werkzeuge. Falls eine Funktionstaste grau ist, bedeutet dies, dass die Funktion nicht installiert und/oder aktiviert ist.



- 
**1. Nachtautomatik**  
 Nachts werden bestimmte Funktionen automatisch verändert. Auswählen, ob dies jede Nacht oder in einer bestimmten Nacht der Woche geschehen soll. Es lassen sich folgende Funktionen ändern:
  - Temperatur
  - \*Austausch von Raumsensor
  - Display invertieren
  - Warmwasser abschalten
  - \*AC im leisen Betrieb
- 
**2. Tagesautomatik**  
 Es werden automatisch bestimmte Funktionen geändert - zum Beispiel, wenn man tagsüber eine Zeit lang nicht da ist. Auswählen, ob dies täglich oder an einem bestimmten Wochentag geschehen soll. Es lassen sich folgende Funktionen ändern:
  - Temperaturänderung
  - Warmwasser abschalten
- 
**3. Prioritäts-Einstellung**  
 Mit dieser Funktion wählen Sie, ob Elektrizität oder Gas erste Priorität (zu wählen) haben soll.
- 
**4. Uhr**  
 Damit der Start der Motorheizung, die Nacht- und/oder Tagesautomatik sowie der automatische Start funktionieren soll, muss die Uhr eingestellt werden. Bei einem 12V-Stromausfall bleibt die Uhr stehen und wird nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt. Mit einer montierten \*Ersatzbatterie wird dies verhindert (Batterie-Backup).
- 
**5. Return-Taste**  
 Drücken Sie auf das Symbol um zum vorigen Menü zurückzugehen.
- 
**6. \*Einstellung Raumfühler**  
 Auswählen, welcher Temperaturgeber aktiv sein soll. Zum Beispiel können Sie einstellen, ob der Fühler im Wohn- oder Schlafbereich bzw. auf der Bedieneinheit aktiv sein soll. Wenn „Auto“ gewählt ist, ist der Fühler in der Bedieneinheit aktiv und schaltet automatisch auf den Raumfühler (Sofa und/oder Bett), wenn ein solcher angeschlossen ist. Falls zwei Raumfühler eingeschaltet sind, ist es der Fühler für den Wohnbereich der aktiv ist (Sofa).



## 7. Pfeilsymbole

Durch die verschiedenen Werkzeugfelder blättern, indem die Pfeilsymbole nach oben oder unten betätigt werden. Werkzeugmenü über den Menüschalter oder den Zurück-Schalter verlassen.



## 8. Hintergrundbeleuchtung

Für den Ruhezustand (Standby-Anzeige) gibt es drei Möglichkeiten: „Dunkel“, „Hell“ und „Invertiert“.

**Dunkel (Dark):** Abschalten der Hintergrundbeleuchtung. Das Display leuchtet bei aktiviertem Ruhezustand auf, sobald es oder der Menüschalter berührt wird; wenn das Display dann nicht weiter berührt wird, verdunkelt es sich nach 30 s erneut.

**Hell (Bright):** Hintergrundbeleuchtung im Ruhezustand.

**Invertiert (Invert):** Invertierte Hintergrundbeleuchtung im Ruhezustand.

Der Ruhezustand wird automatisch aktiviert, wenn das Display 30 s lang nicht berührt wurde.

**Die Helligkeit (Bright.)** lässt sich in drei Stufen einstellen (1-3).



## 9. \*EisEX, 12 V Enteiser (defroster)

Dies ist ein kleines Heizelement das die Eisbildung im Regler im Winter verhindert (passt zu Mono Control CS, DuoControl CS, DuoControl und DuoComfort). Wenn DuoControl CS oder DuoControl installiert und angeschlossen ist, zeigen Symbole zusammen mit dem Gasflaschensymbol im Ruhezustand an, was gewählt wurde.

**Schneeflocke** = EisEX ON  
**Sonne** = EisEX OFF



## 10. \*Belastungswächter

Diese Funktion verhindert, dass die Sicherungen des 230-V-Anschlusses überlastet werden. Falls der totale Stromverbrauch des Fahrzeugs den eingestellten Wert überschreitet, wird die Stromleistung der Heizung automatisch sinken, dies gilt auch für das Truma AC wenn diese an der Bedieneinheit Alde 3020 angeschlossen ist. Wegen möglicherweise schwankender Spannung und unterschiedlicher Toleranzen lassen sich verschiedene Einstellhöhen auswählen (5-17 A). Wird die Sicherung ausgelöst, stellt man einen niedrigeren Wert ein.

Achtung! Damit die Klimaanlage mit dem Lastwächter funktioniert, muss die Klimaanlage über das Bedienfeld eingeschaltet werden, nicht über die Fernbedienung.



## 11. \*Booster

Steuerung des Boosters in zwei Geschwindigkeiten. Der Start und das Anhalten des Gebläses steuert die Heizung. Wenn die Umwälzpumpe der Heizung startet, geht auch das Gebläse am Booster in Betrieb. Wenn die Umwälzpumpe stoppt, läuft das Gebläse noch zusätzlich 6 Minuten und wird dann ebenfalls angehalten, wenn nicht die Umwälzpumpe wieder läuft, d. h. eine automatische Steuerung des Gebläses des Boosters.



## 12. \*Bodenheizung

Die Funktion steuert den Betrieb der Bodenheizungs-Pumpe in Intervallen, wodurch diese bei Heizbedarf 5 min läuft und danach 5 min lang steht.

**Betriebsstellung (Mode):** „Delay“ oder „Cont“ auswählen. In diesen beiden Stellungen ist die Fußbodenheizung eingeschaltet. In der Stellung „Off“ ist die Fußbodenheizung abgeschaltet.

**ACHTUNG!** In der Stellung „Cont“ kann es im Fahrzeug wärmer als gewünscht werden, da die Heizungssteuerung abgeschaltet ist!

**Verzögerte Abschaltung (Delay):** Die Bodenheizungs-Pumpe läuft noch einige Zeit nach Abschalten der Umwälzpumpe des Kessels. Diese Verzögerung (Delay) lässt sich auf 15 min, 30 min und 120 min einstellen.



## 13. \*Motorheizung

Die Funktion ermöglicht, die Heizungsanlage zum Aufwärmen des Motors eines Wohnmobils oder Busses zu verwenden..

**Start der Motorheizung:**

Drücken Sie auf die mit Off gekennzeichnete Taste, der Text ändert sich in On und die Taste wird grün. Stellen Sie danach die gewünschte Startzeit und den Tag ein. Die Motorheizung startet zur eingestellten Zeit (und Tag), die Aufwärmung dauert danach 60 Minuten bis die Motorheizung automatisch ausgeschaltet wird.

**ACHTUNG!** Die Uhr im Bedienfeld muss richtig eingestellt sein, wenn diese Funktion ausgeführt werden soll.



## 14. Automatische Temperaturerhöhung

Um 02.00 nachts (wenn die Uhr eingestellt ist) startet die Heizung und arbeitet nach der Einstellung „Mehr Warmwasser“ 30 Minuten lang (siehe Abschnitt 5:2). Dies ist zur Reduzierung der Gefahr von Legionellen.



## 15. Offset (Temperatureinstellung)

Wenn die im Bedienfeld angezeigte Temperatur nicht der tatsächlichen entspricht, kann sie im Bedienfeld um  $\pm 5$  °C angepasst werden. Dies gilt auch für die Anzeige der Außentemperatur.



## 16. Bergeinstellung

Diese Funktion muss nur eingesetzt werden, wenn der Kessel in einer Höhe von mehr als 1000 m mit Flüssiggas betrieben wird. Wenn der Flüssiggas-Brenner in großer Höhe (über 1000 m) unregelmäßig läuft, Heizkessel mithilfe des Ein-Aus-Schalters abschalten, siehe Abschnitt 3 Punkt 2, und danach mit aktivierter Bergeinstellung neu in Betrieb nehmen.

**ACHTUNG!** Für sicheren Brennerbetrieb in großer Höhe Propan verwenden.



## 17. Einstellungen der Umwälzpumpe Pumpenwahl: (Select) Wahl der Pumpe.



\*12 V Pumpe, die Pumpenleistung kann stufenlos eingestellt werden, mit einem Drehpotentiometer auf der Rückseite der Pumpe (1-5), die Normalstellung ist 2, die in den meisten Fällen gut funktioniert. Ist auf dem Heizkessel montiert.



\*PWM-gesteuerte 12 V-Pumpe, eine drehzahlgesteuerte Pumpe, die in fünf verschiedene Einstellungen (Level 1-5) auf der Bedieneinheit gesetzt werden kann, Normalstellung ist 2, die in den meisten Fällen gut funktioniert. Ist auf dem Kessel montiert



\*Extra 12 V-Pumpe, häufig im Ausdehnungsgefäß angebracht.



\*230 V-Pumpe. Wird häufig in Kombination mit einer 12 V-Extrapumpe verwendet, die im Ausdehnungsgefäß angebracht ist. Wenn Sie sowohl eine 230 V-Pumpe und eine 12 V-Extrapumpe installiert haben, können Sie auch die Einstellung AUTO im Menü wählen.

**Auto:** In dieser Stellung läuft die \*230-V-Pumpe, falls 230 V angeschlossen sind. Wenn die 230-V-Versorgung getrennt wird, wird die zusätzliche 12-V-Pumpe aktiviert.

### Pumpeneinstellung: (Setting)

**Cont:** Pumpe in Dauerbetrieb. (Bitte beachten Sie, dass diese Funktion die Warmwasserversorgung einschränkt, besonders wenn der Wärmebedarf gering ist).

**Therm:** Die Pumpe wird über den Temperaturegeber im Raum gesteuert. Dies ist die normale Betriebsstellung für Heizung und Warmwasser.



## 18. Automatischer Start der Heizung

Einschalten des Heizkessels an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Heizkessel schaltet sich jede Woche zur festgelegten Uhrzeit ein, bis die Funktion deaktiviert wird. Damit das automatische Einschalten funktioniert, muss der Heizkessel abgeschaltet sein.



## 19. Tastengeräusch

Tastenton ein- und abschalten.



## 20. Reset

Nach dem Drücken von **Reset** wird das Bedienfeld auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

**ACHTUNG!** Die in den installierten Funktionen vorgenommenen Einstellungen werden nicht gelöscht.



## 21. Externe Inbetriebnahme

Diese Funktion wird verwendet, wenn der Heizkessel von außen in Betrieb genommen wird. Nachdem die Funktion „Externe Inbetriebnahme“ aktiviert wurde, muss das Bedienfeld abgeschaltet werden. Die externe Inbetriebnahme bietet drei Schaltstellungen: Off, Ext und 230 V. In der Stellung „Off“ ist die Funktion abgeschaltet.

\*Ext. Diese Funktion wird bei der Inbetriebnahme des Heizkessels durch ein externes Signal verwendet. Nach der Aktivierung der Funktion „Ext“ muss das Bedienfeld abgeschaltet werden, aber weiterhin eine 12-V-Versorgung bestehen. Bevor das Bedienfeld abgeschaltet wird, müssen die Parameter/Funktionen eingestellt werden, die bei der Inbetriebnahme des Heizung (Anschließen von 230 V) aktiv sein sollen.

**ACHTUNG!** Diese Funktion kann verwendet werden, wenn ein Zubehör-Produkt installiert ist, das die Funktion „Externe Inbetriebnahme“ einsetzen kann.

\*230 V Diese Funktion wird bei der Inbetriebnahme des Heizkessels verwendet, wenn von außen eine Spannung von 230 V am Fahrzeug angeschlossen wird. Nach der Aktivierung der Funktion „230 V“ muss das Bedienfeld abgeschaltet werden, aber weiterhin eine 12-V-Versorgung bestehen. Bevor das Bedienfeld abgeschaltet wird, müssen die Parameter/Funktionen eingestellt werden, die bei der Inbetriebnahme des Heizung (Anschließen von 230 V) aktiv sein sollen. Bei manchen Fahrzeugen kann es eigene Lösungen geben (\*Winterschaltung).



## 22. Sprache

Zwischen verschiedenen Sprachen umschalten. Verfügbare Sprachen sind: Englisch, Französisch und Deutsch. Das Servicemenü ist jedoch nur auf Englisch verfügbar (siehe Abschnitt 8)



## 23. Installierte Funktionen

Hier wird das installierte Zubehör aktiviert (siehe Abschnitt 11).



## 24. Servicemenü.

Um das Werkzeugmenü zu verlassen, drücken Sie Return oder Menu.

## 8. SERVICEMENÜ

Indem Sie **Service** (siehe Abb. 1) drücken, kommen Sie zum Servicemenü. Die Funktion zeigt den Wert des Heizkessels auf dem Display (Abb. 2 und 3). Die Werte werden jede Sekunde aktualisiert.

Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



## 9. FEHLERSUCHE

Fangen Sie immer mit der Kontrolle eventueller Fehlermeldungen an.

Wenn in der Anlage eine Störung auftritt, wird die Ursache auf dem Display angezeigt. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn sich das Bedienfeld im Bereitschaftsmodus befindet. Für das Reset bestimmter Störungen und für den Neustart Bedienfeld vom Heizkessel sowie die 230-V- sowie die 12-V-Versorgung trennen.

**ACHTUNG!** Wenn bei laufendem Heizkessel die 230-V- oder die 12-V-Versorgung getrennt wird, können kurzzeitig Störungsmeldungen angezeigt werden. Sofern es sich nicht um eine Betriebsstörung handelt, können sie ignoriert werden.

### Heizung startet nicht mit Flüssiggas

- Ist kein Flüssiggas mehr vorhanden?
- Ist der Haupthahn ganz geöffnet?
- Kontrollieren Sie, ob der richtige Flüssiggastyp entsprechend der herrschenden Außentemperatur verwendet wird. Butan eignet sich nicht für Temperaturen unter +10°C. Verwenden Sie statt dessen Propan!
- Wenn die Heizung längere Zeit nicht in Betrieb war oder eine neue Gasflasche angeschlossen wird, dauert das Zünden der Heizung länger als üblich.
- Überprüfen Sie, ob die Heizung Strom erhält (>11 V).
- Überprüfen Sie, ob die Sicherung in Ordnung ist.
- Kontrollieren Sie, ob die elektrischen Anschlüsse an der Heizung ordentlich fest sitzen.
- Wenn dies nicht hilft, setzen Sie sich bitte mit einer Servicewerkstatt in Verbindung.

### Die Elektroheizpatrone funktioniert nicht

- Überprüfen Sie, ob die Heizung Strom erhält (>11 V).
- Kontrollieren Sie, dass die Elektroheizpatrone mit Spannung (230 V) versorgt wird.
- Prüfen, ob die Sicherung des Heizkessels in Ordnung ist.
- Wenn dies nicht hilft, an eine Servicewerkstatt wenden.

### \*ACC funktioniert nicht

- Sicherstellen, dass der verwendete Temperaturregeber die Wärme der Heizung und die Kühlung der Klimaanlage gleichermaßen abtasten kann. Bei Bedarf ist die Verwendung eines offeneren Temperaturregebers (Art. Nr. 3010 638) angeraten.

## 9:1 STÖRUNGSMELDUNGEN

**Low battery:** Wenn das Fahrzeug eine Batteriespannung unter 10,5 V hat, wird die Heizung angehalten. Sie wird automatisch wieder angestellt, wenn die Spannung auf 11 V steigt. Bei abnehmender Spannung kann es zu verschiedenen Störungsmeldungen kommen. Hierbei handelt es sich nicht um tatsächliche Störungen. Darauf achten, dass der Heizkessel die richtige Spannung empfängt.

**Fan restarts:** Falsche Gebläsegeschwindigkeit (automatische Wiederherstellung nach 5 Minuten). Ein neuer Startversuch wird nach 5 Minuten unternommen falls der Fehler behoben ist. Die Lüfterdrehzahl ist falsch. Der Lüfter wird neu einzuschalten versucht. Wenn sich die Störung wiederholt, erscheint die Störungsmeldung **Fan failure**. Wenn Fan failure auch nach einem Reset wieder erscheint, an den Händler wenden. Wenn Fan restarts angezeigt wird, müssen keine Maßnahmen ergriffen werden.

**Gas failure:** Der Heizung ist es nicht gelungen, die Flüssigkeitsflamme anzuzünden. Prüfen, ob ausreichend Gas vorhanden ist.

**Overheat red fail:** Überhitzungsschutz (rotes Kabel) ausgelöst. Diese Störung kann auftreten, wenn der Heizkessel mit hoher Leistung läuft und sich gleichzeitig Lufttaschen in der Anlage befinden. In diesem Fall Anlage gründlich entlüften. Wenn die Störung weiterhin vorliegt, an Händler wenden.

**Overheat blue fail:** Überhitzungsschutz (blaues Kabel) ausgelöst.

**Overheat PCB:** Es gibt einen Überhitzungsschutz auf der Steuerplatine der Heizung. Falls es zu warm wird, wird dieser Schutz ausgelöst. Lassen Sie den Heizkessel abkühlen bevor Sie weitermachen (Neustart).

\* **Window open:** Fenster offen, die Heizung stoppt den Gasbetrieb. Der Gasbetrieb der Heizung beginnt, wenn das Fenster geschlossen ist. Elektrobetrieb funktioniert.

**Connection failure:** Es besteht ein Verbindungsfehler zwischen Heizung und Bedienfeld.

**3rd party C. fail:** Kommunikationsfehler zwischen dem Alde-Bedienfeld und externer Bedieneinheit.

**Panel failure 1:** Fehler an der Bedieneinheit.

**Panel failure 2:** Fehler an der Bedieneinheit.

**No match Heater/Panel:** Die Schaltplatine im Heizkessel ist nicht für Alde Compact 3020 HE vorgesehen und funktioniert nicht zusammen mit der 3020 HE-Einheit.

## 10. WIEDERHERSTELLUNG

Indem Sie **Reset** drücken können Sie wieder zur Werkseinstellung zurückgehen. Nach einem Reset wird die Bedieneinheit wie folgt eingestellt: Heizung in Off-Modus, Strombetrieb 1 kW, Gas-Wärme in Position „On“ und Raumtemperatur 22°C. Andere Funktionen werden abgeschaltet. Achtung! Die unter den installierten Funktionen mit Häkchen versehenen Funktionen (siehe Abschnitt 11) können nicht durch ein Reset zurückgesetzt werden. Fehlermeldungen im Fehlerlog werden bei einem Reset auch auf Null gestellt.



## 11. AKTIVIERUNG DER INSTALLIERTEN FUNKTIONEN

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizungsanlage prüfen, dass das richtige Zubehör und die richtigen Funktionen aktiviert sind. Dies betrifft auch den Fall, dass die Heizungsanlage um Zubehör oder Funktionen erweitert wurde. Zur Aktivierung von Zubehör und Funktionen auf „Installed Accessories“ drücken (siehe Abb. 1) und die gewünschten Elemente zur Aktivierung auswählen.



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Das entsprechende Kästchen soll angekreuzt werden, falls Sie



eine externe Bedieneinheit oder Alde Smart Control (Art.-Nr. 3020 057).



eine 12 V-Extrapumpe, gewöhnlicherweise im Ausdehnungsgefäß angebracht, angeschlossen haben



Lastwächter anschließen.



eine stufenlos einstellbare 12 V-Pumpe mit einem Drehpotentiometer angeschlossen haben.



eine PWM-gesteuerte 12 V-Pumpe, die drehzahlkontrolliert ist und von der Bedieneinheit eingestellt wird, angeschlossen haben.



eine 230 V-Pumpe angeschlossen haben.



einen Booster angeschlossen haben.



eine Flaschenkupplung (Duocomfort oder DuoControl) angeschlossen haben.



einen Enteisler (EisEx) angeschlossen haben.



eine 12 V-Pumpe zur Bodenheizung angeschlossen haben.



Zusätzlichen Warmwasserbehälter anschließen und so die Warmwasser-Kapazität erhöhen und außerdem kontinuierliche Versorgung mit Warmwasser sicherstellen (Art.-Nr. 3020 160).



eine 12 V-Pumpe angeschlossen haben, um den Fahrzeugmotor durch das Alde-Heizsystem aufzuwärmen.

## 12. PFLEGE UND WARTUNG

- **Kontrolle und Austausch des Glykolgemisches** Überprüfen Sie regelmäßig den Flüssigkeitspegel im Ausdehnungsgefäß. Bei kaltem Heizsystem soll das Niveau ungefähr 1 cm über der Mindestmarkierung liegen. Die Heizungsanlage muss mit einem Flüssigkeitsgemisch aus Wasser und Glykol befüllt sein. Verwenden Sie möglichst fertiggemischtes Glykol hoher Qualität (mit Inhibitoren), die für Heizsysteme aus Aluminium vorgesehen sind. Bei Verwendung von konzentriertem Glykol soll die Mischung aus 60 % destilliertem Wasser oder salzfreies Wasser und 40% Glykol bestehen. Falls die Heizanlage niedrigeren Temperaturen als -25°C ausgesetzt wird, muss der Glykolgehalt erhöht werden, jedoch nicht über 50%. **Das Glykolgemisch muss jedes zweite Jahr ausgetauscht werden**, da ansonsten Eigenschaften wie z.B. Korrosionsschutz sich verschlechtern. Wenn Sie Alde Premium Antifreeze verwenden, kann das Wechselintervall bei Normalbetrieb auf maximal fünf Jahre ausgeweitet werden. Ist der Flüssigkeitspegel zu niedrig, sollten Sie den Glykolgehalt kontrollieren, bevor Sie Flüssigkeit nachfüllen. So verhindern Sie eine zu hohe Konzentration des Glykolgemisches. Das Glykolgemisch, das Sie nachfüllen, sollte unbedingt dieselbe Qualität aufweisen, wie das bereits in der Anlage befindliche Gemisch. Alternativ können Sie Alde Premium Antifreeze verwenden, das mit den meisten handelsüblichen Glykolen kompatibel ist.  
**ACHTUNG!** Die Behälter, mit denen die Flüssigkeiten in Berührung kommen, müssen absolut sauber und die Rohre im Heizsystem frei von Verschmutzungen sein. Damit soll das Wachstum von Bakterien und Korrosion im System verhindert werden. Der Heizkessel darf nicht ohne Glykol gestartet werden.
- **Befüllung mit Glykollüssigkeit** Die Befüllung des Systems erfolgt über das Ausdehnungsgefäß, entweder manuell oder mit Hilfe der Alde Befüllpumpe (1900811), die das System gleichzeitig auffüllt und entlüftet. Bei manueller Befüllung wird zuerst die Mutter (R) der Umwälzpumpe gelöst und danach die Pumpe \*(S) aus dem Behälter gehoben. Füllen Sie das Glykolgemisch langsam in den Behälter. System entlüften. Füllen Sie nach, wenn der Pegel beim Entlüften gesunken ist. Ein neugefülltes Heizsystem muss in den ersten Tagen in Betrieb in regelmäßigen Abständen entlüftet werden.
- **Kontrolle des Flüssiggassystems** Lassen Sie das Flüssiggassystem regelmäßig von einem Fachmann kontrollieren, um sicher zu stellen, dass Kupplungen und Schläuche dicht sind. Flüssiggasschläuche sollten gemäß ihrer jeweiligen Datumkennzeichnung ausgetauscht werden, da sie austrocknen und platzen können, mit eventueller Leckage als Folge. Um die Sicherheit zu erhöhen, wird empfohlen, das Leckagetestgerät Typ 4071 von Alde unmittelbar nach dem Reduzierventil anzubringen.
- **Entleerung des Warmwasserboilers.** Die Heizung besitzt einen eingebauten Warmwasserboiler mit einem Fassungsvermögen von ca. 8,5 Litern Frischwasser. Der Warmwasserboiler kann in 30 Minuten ca. 12 Liter Wasser mit einer Temperatur von 40°C produzieren (bei einer Kaltwassertemperatur von 10°C). Wird der Warmwasserboiler anstelle von Flüssiggas mit der Elektroheizpatrone aufgeheizt, sinkt die Kapazität etwas. Das Wasser im Warmwasserboiler muss mindestens ein Mal im Monat entleert werden, damit sich ein neues Luftkissen im Kessel bilden kann. Dessen Funktion ist es, Druckstöße im Warmwasserboiler aufzunehmen. Für die Entleerung speziell angepasster Heizungen sowie des sonstigen Frischwassersystems im Fahrzeug beachten Sie bitte die Betriebsanleitung des Herstellers.  
**ACHTUNG!** Bei Frostgefahr und bei Nichtbenutzung des Fahrzeugs soll das Frischwasser im Warmwasserboiler immer abgelassen werden. Die Garantie deckt keine Frostschäden ab.  
**ACHTUNG!** Bitte beachten Sie, dass das Wasser im Warmwasserboiler sehr heiß sein kann.  
Entleerung des Warmwasserboilers mit kombiniertem Sicherheits-/Ablassventil: (siehe Seite 15)
  - Schalten Sie die Frischwasserpumpe aus.
  - Öffnen Sie sämtliche Wasserhähne.
  - Öffnen Sie danach das Sicherheits-/ Ablassventil, indem Sie den gelben Hebel (M) in vertikale Stellung bringen, alternativ drehen Sie den Hebel (K) um 180°. Der Warmwasserboiler wird nun über den Schlauch am Sicherheits-/Ablassventil direkt unter das Fahrzeug entleert. Kontrollieren Sie, dass das gesamte Wasser abläuft (ca. 7-10 Liter). Lassen Sie das Ventil offen, bis der Boiler wieder benutzt wird.  
**ACHTUNG!** Kontrollieren Sie, dass sich das automatische Rückschlagventil (N) öffnet und beim Ablassen Luft in den Warmwasserboiler einlässt und dass der Schlauch nicht verstopft ist.
- **Entlüften des Systems.** Beim Auffüllen des Systems mit Glykollüssigkeit können sich Luftpolster bilden. Dies ist von der Installation des Rohrsystems abhängig. Ein Merkmal für das Vorhandensein von Luft im System ist, dass sich die Wärme nur einige Meter in den Rohren von der Heizung her ausbreitet, obwohl die Umwälzpumpe in Betrieb ist. Bei einem neu aufgefüllten System können sich im Ausdehnungsgefäß kleine Luftbläschen bilden, die ein sprudelndes Geräusch erzeugen. Schalten Sie die Umwälzpumpe einige Sekunden aus, damit die Luftpinschlüsse verschwinden.  
**Bei der Entlüftung gehen Sie wie folgt vor:** Wenn die Heizung an der abgehenden Rohrleitung mit einer Entlüftungsschraube ausgerüstet ist, öffnen Sie diese und lassen sie so lange offen, bis Flüssigkeit austritt. Wenn die Heizung über einen automatischen Entlüfter verfügt, erfolgt die Entlüftung der Heizung automatisch. Starten Sie nun den Flüssiggaskessel. Die Umwälzpumpe soll hierbei ausgeschaltet sein. Öffnen Sie die übrigen Entlüftungsschrauben im System (deren Lage entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung ihres Fahrzeugs). Lassen Sie die Entlüftungsschrauben so lange offen, bis Glykollüssigkeit austritt. Starten Sie die Umwälzpumpe und lassen Sie diese eine Weile laufen. Kontrollieren Sie, ob Rohre und Heizkörper überall im Fahrzeug warm werden. Hilft dies nicht, gehen sie wie folgt vor:  
**Wohnwagen mit Einzelachse.** Schalten Sie die Umwälzpumpe aus. Neigen Sie den Wagen nach vorn. Lassen Sie ihn in dieser Lage einige Minuten stehen, so dass die Luft im System aufsteigen kann. Öffnen Sie die höchst gelegene Entlüftungsschraube. Lassen Sie diese solange geöffnet, bis Glykollüssigkeit austritt. Gehen Sie in gleicher Weise bei nach hinten geneigtem Wagen vor. Stellen Sie den Wagen nun waagrecht und starten Sie die Umwälzpumpe. Kontrollieren Sie, ob Rohre und Heizkörper überall im Fahrzeug warm werden.  
**Wohnmobile oder Wohnwagen mit Tandemachse.** Hier ist es am einfachsten, wenn das Fahrzeug bei der Entlüftung auf einer Schräge steht oder mit einem Wagenheber angehoben wird. Entlüften Sie wie oben beschrieben.  
**Achtung!** Darauf achten, dass die Anlage gründlich entlüftet wird. Die verschiedenen Entlüftungsventile verwenden, die sich an mehreren Stellen der Anlage befinden. Bei unzureichender Entlüftung besteht die Gefahr, dass sich die Anlage überhitzt.

## 13. WICHTIGE HINWEISE

- Schalten Sie immer den Hauptschalter der Heizung aus, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist.
- Wenn das Fahrzeug gewaschen wird, vermeiden Sie, dass das Wasser direkt gegen den Kamin spritzt.
- Sehen Sie beim Wintercamping zu, dass der Schornstein sowie die Zu- und Abluftventile von Schnee und Eis frei gehalten werden.
- Die Erwärmung des Fahrzeuges kann erfolgen, ohne dass der Warmwasserbereiter mit Frischwasser gefüllt ist.
- Gaskessel und Elektropatrone können zusammen betrieben werden. Es wird nicht mehr Leistung eingesetzt, als erforderlich ist.
- Entleeren Sie immer das Frischwasser aus dem Warmwasserboiler wenn Frostgefahr vorliegt und wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.
- Die Flüssiggasheizung darf beim Betanken des Fahrzeugs in einer Garage oder in ähnlichen Situationen nicht in Betrieb sein.
- Lassen Sie das Heizsystem niemals leer ohne Glykolfüssigkeit stehen.

### **ACHTUNG!** Schließen Sie in folgenden Situationen das Hauptventil des Flüssiggases

- Wenn das Fahrzeug nicht benutzt werden soll.
- Je nach nationaler Gesetzgebung in dem Land wo man sich gerade aufhält, muss der Haupthahn des Flüssiggases geschlossen sein, wenn das Fahrzeug sich im Verkehr befindet.
- Bei der Reparatur des Heizkessels.
- Bei Verdacht einer Undichtheit im Flüssiggassystem.

## 14. GARANTIE

Die Alde Garantie gilt zwei Jahre ab Lieferdatum und umfasst nur Material- und Fabrikationsfehler. Voraussetzung hierfür ist, dass Installations- und Gebrauchsanleitung befolgt wurden.

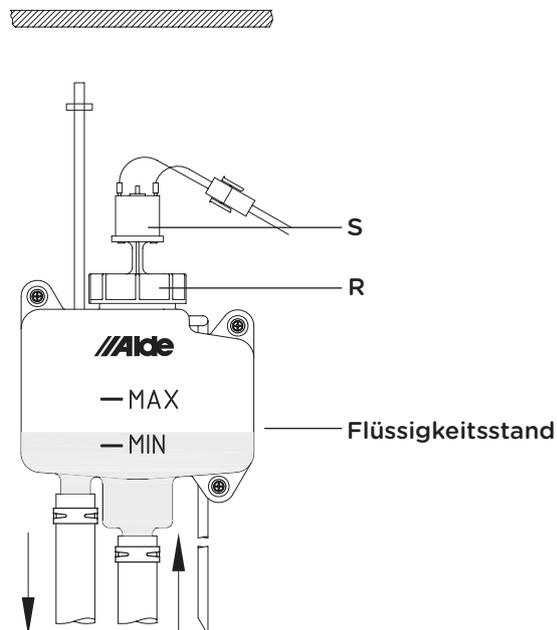
**ACHTUNG!** Die Garantie deckt keine Frostschäden ab.

**ACHTUNG!** Nur Teile von Alde dürfen als Ersatzteile verwendet werden.

### Öffnen des manuellen Sicherheits-/Ablassventils



### Öffnen des automatischen Sicherheits-/Ablassventils

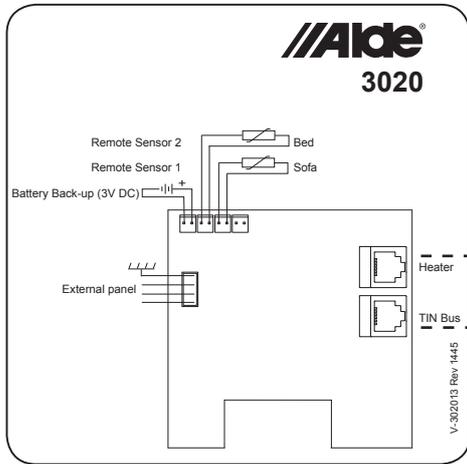


## 15. KABELANSCHLUSS COMPACT 3020 HE UND BEDIENFELD 3020 HE

Zubehör zum Heizkessel und Bedieneinheit gemäß der Skizze unten anschließen.

**ACHTUNG!** Klemmen Sie keine 12 V-Kabel oder Kabel für Sensoren mit 230 V-Leitungen zusammen. Verlegen Sie die Kabel vorzugsweise nicht nebeneinander, wenn die Kabel gebündelt werden, erhöht dies das Risiko von Betriebsstörungen (Induktion).

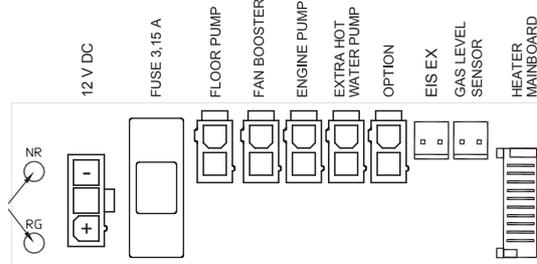
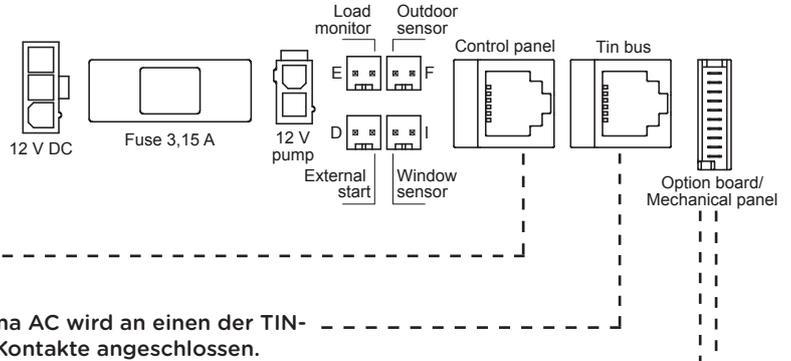
### Rückseite der Bedieneinheit



\* Die Klimaautomatik funktioniert mit:

- Truma Aventa comfort
  - Truma Aventa eco
  - Truma Saphir comfort RC
  - Truma Saphir compact (Serien-Nr. ab 23091001)
- Bei der Saphir compact ist ein Adapter Truma 40090-69300 erforderlich.

### Anschlussplan der Heizung Compact 3020 HE



Optionale Leiterplatte für Compact 3020 HE



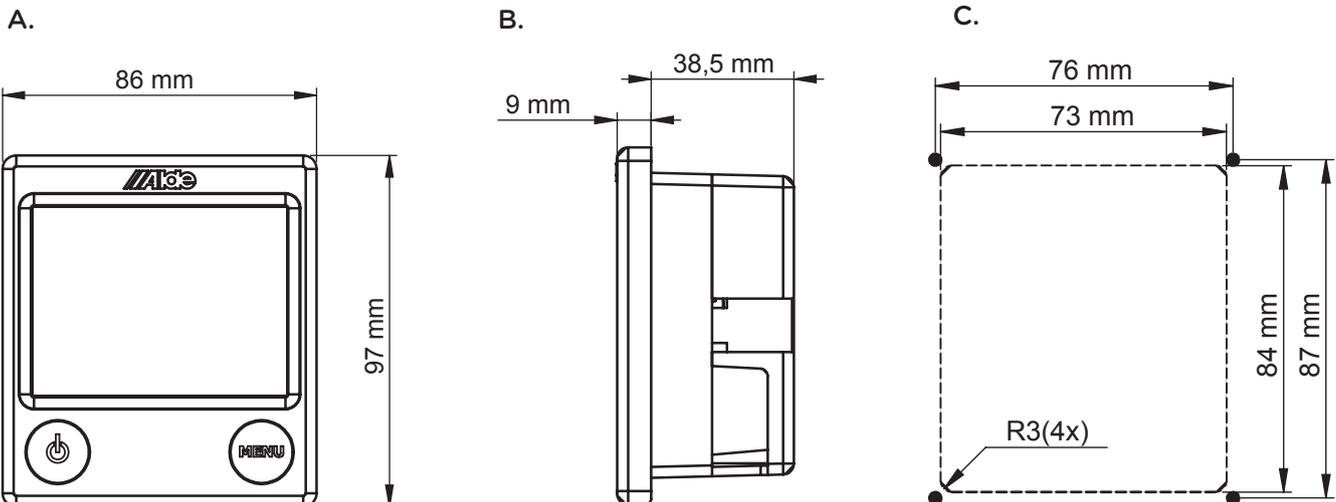
Mechanische Bedieneinheit 3010 214

## 16. INSTALLATIONSANWEISUNG BEDIENFELD 3020 HE

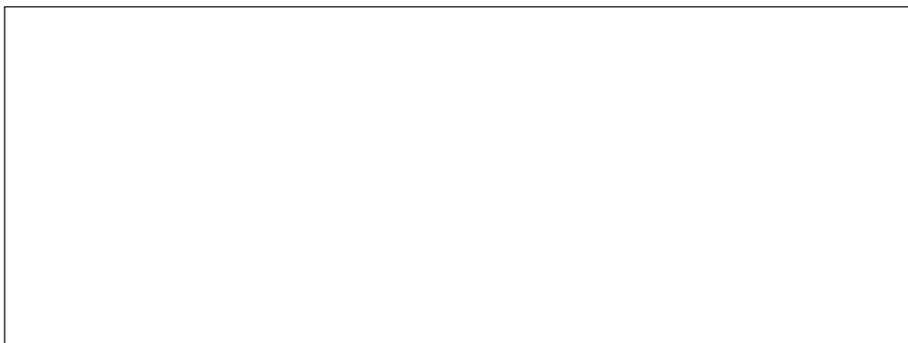
Das Bedienfeld 3020 HE ist für die Heizung Alde Compact 3020 High Efficiency vorgesehen.

Das Bedienfeld sollte mindestens 1 Meter über dem Boden positioniert werden, aber nicht zu nah an der Decke. Es sollte nicht an einer Außenwand oder in der Nähe von Wärme erzeugenden Geräten wie CD-Spielern, Kühlschränken und Lampen platziert werden, da dies zu irreführenden Temperaturen führen kann. Der Raum hinter dem Bedienfeld sollte gut belüftet sein. Wird trotzdem das Raumthermostat auf dem Bedienfeld beeinflusst, sollte ein externer Sensor an das Bedienfeld angeschlossen werden.

Löcher für die Bedieneinheit wie in Abbildung C angezeigt anbringen. Schrauben Sie die Bedieneinheit an und drücken Sie den vorderen Teil fest. Die Verkabelung so befestigen, dass keine Belastungen der Stecker des Bedienpanels auftreten.







**Alde International Systems AB**

Box 11066 • S-291 11 Färlöv • Sweden

Tel: +46 (0)44 712 70

info@alde.se • www.alde.se